

OASE[®]-AH

Leistungsbeschreibung

Kontakt:

BuL-Orga GmbH
Horster Allee 12-22
40721 Hilden

Tel.: +49 2103 2535571

Fax: +49 2103 2535584

E-Mail: info@BuL-Orga.biz

Internet: www.BuL-Orga.biz

Inhaltsverzeichnis

1.	EINFÜHRUNG	3
1.1.	LEISTUNGSSPEKTRUM	4
2.	DER FALL	5
2.1.	ALLGEMEIN	5
2.2.	LEISTUNGSEMPFÄNGER	6
2.3.	BEZUGSPERSONEN	7
2.4.	FREIFELDER	8
2.5.	BEFREIUNGEN	9
2.6.	BESCHLÜSSE.....	10
2.7.	DOKUMENTENABLAGE	11
2.8.	GESPRÄCHSNOTIZEN	12
2.9.	TERMINE.....	13
2.10.	BEWEGUNGEN	14
2.10.1.	<i>Allgemein</i>	14
2.10.2.	<i>Aufnahmedaten</i>	14
2.10.3.	<i>Aufenthaltsorte</i>	15
2.10.4.	<i>Abwesenheiten</i>	16
2.10.5.	<i>Entlassung</i>	17
2.11.	PFLEGESTUFENHISTORIE	18
2.12.	KOSTENTRÄGERZUSAGEN	19
2.13.	LEISTUNGSZUORDNUNGEN	21
3.	DIE ABRECHNUNG	23
3.1.	ALLGEMEIN	23
3.2.	KONTENFINDUNG.....	26
3.2.1.	<i>Debitorenkonten</i>	26
3.2.2.	<i>Erlöskonten</i>	26
3.2.3.	<i>Kostenstellen</i>	27
3.3.	GESAMTABRECHNUNG	28
3.4.	EINZELABRECHNUNG	30
3.5.	VERGLEICHSBERECHNUNG	31
3.6.	INKONTINENZAUFSTELLUNG.....	32
3.7.	VERGÜTUNGSZUSCHLAGAUFSTELLUNG NACH § 87B	33
3.8.	ANBINDUNG FINANZBUCHHALTUNG.....	34
3.9.	VERPROBUNG.....	35
4.	DAS BERICHTSWESEN	36
4.1.	ALLGEMEIN	36
4.2.	BERICHTE IM EINZELNEN	38
5.	NÜTZLICHES UND SICHERHEIT.....	39
5.1.	NACHBERECHNUNG DURCH RÜCKWIRKENDE PREISÄNDERUNG	39
5.2.	MASSEN-LEISTUNGSERFASSUNG	40
5.3.	FORMULARANBINDUNG.....	41
5.4.	TERMINVERWALTUNG	42
5.5.	DATENEXPORT / -IMPORT	43
5.6.	BENUTZER / BERECHTIGUNGEN.....	44
6.	TECHNIK.....	45
6.1.	ARCHITEKTUR	45
6.2.	SYSTEM- UND SOFTWARE-VORAUSSETZUNGEN.....	46

1. Einführung

Der große Themenbereich eines komplexen Abrechnungssystems, des zeitnahen und flexiblen Controllings, sowie der Qualitätssicherung gewinnt in der heutigen Zeit vor allem im Heimbereich, aber sicherlich auch in anderen Einrichtungen, immer mehr an Bedeutung.

Die manuelle Fertigung von Rechnungen, Controlling-Listen und Statistiken führt zu erheblichen Belastungen der Mitarbeiter in den Verwaltungen. Dieser konstante zusätzliche Arbeitsaufwand bindet nicht nur Personalkapazitäten, sondern erfordert auch einen hohen zeitlichen Aufwand.

Um diese administrativen Aufgaben zu vereinfachen, zu beschleunigen sowie detaillierter durchführen zu können, ist für den Bereich der Heimverwaltung OAsE®-AH (Organisation und Abrechnung sozialer Einrichtungen - Altenhilfe) entwickelt worden. Durch den Einsatz von OAsE® ist eine korrekte Rechnungserstellung in Abhängigkeit der gesetzlichen Vorgaben, eine dv-technische Anbindung an diverse Finanzbuchhaltungen, sowie die Erstellung einer Vielzahl von Listen und Statistiken sichergestellt.

OAsE® ist ein „intelligentes“ System. Sowohl bei der Eingabe bzw. Bearbeitung von Leistungen als auch von Bewegungen prüft OAsE®, ob dadurch bereits erstellte Rechnungen ungültig werden würden. Ist dies der Fall, storniert OAsE® die entsprechenden Belege. Das Gleiche geschieht indirekt, wenn durch einen Pflegestufenwechsel oder einen Kostenträgerwechsel die Leistungspläne von OAsE® modifiziert werden. Durch dieses Storno-Konzept wird eine periodengerechte Erlöszuordnung in der Buchhaltung sichergestellt, auch wenn sich Monate rückwirkende Änderungen ergeben.

Diese Leistungsbeschreibung verschafft einen ausführlichen Überblick über den Funktionsumfang von OAsE®. Für eine individuelle Präsentation, in der z. B. auf konkrete Geschäftsprozesse eingegangen werden kann oder wichtige Details erörtert werden können, stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Für eine ordnungsgemäße Barbetragsverwaltung gibt es das Zusatzmodul BBV (Barbetragsverwaltung). Die BBV ist voll integriert mit den OAsE®-Daten. Detaillierte Informationen zur BBV sind in der entsprechenden Leistungsbeschreibung zu finden.

1.1. Leistungsspektrum

Nachfolgend ist der wesentliche Leistungsumfang von OAsE® kurz dargestellt:

- Abrechnungsvarianten: Bewohner- / Kostenträger- / Fall- / Gesamtabrechnung
- Elektronischer Datenaustausch nach § 302 per E-Mail für Inkontinenzpauschalen und Leistungen der Häuslichen Krankenpflege
- automatische Nachberechnung durch rückwirkende Preisänderung
- automatische Berechnung der Pflegekostenpauschale (auch anteilig)
- automatische Eigenanteilsberechnung (Kurzzeitpflege)
- automatische Restkostenberechnung (Tages- / ambulante Pflege)
- automatische Berechnung eines Bewohneranteils (z. B. Thüringen)
- Vergleichsberechnung für Pflegekassen
- Inkontinenz- und Vergütungszuschlagaufstellung
- automatisierter Kostenträgerwechsel
- Verprobung auf Knopfdruck
- intelligentes Storno-Konzept für periodengerechte Erlöszuordnung
- Leistungs-Sets für automatisiertes Arbeiten
- frei konfigurierbarer Leistungskatalog
- dynamische Erlöskonten- und Kostenstellenfindung
- Verwaltung von Beschlüssen, Befreiungen, Freifeldern und Gesprächsnotizen
- Anbindung individueller Formulare für die Einzel- und Massenverarbeitung
- Terminverwaltung
- Dokumentenablage
- umfangreiches Berichts- und Statistikwesen
- detaillierte Kurzanleitungen zu diversen Geschäftsvorgängen
- MwSt-fähig
- detaillierte Vergabe von Benutzerrechten
- unterstützte Buchhaltungssysteme: SAP, DATEV, ProFib, WinLine, Lexware (weitere auf Anfrage)
- integrierte Barbetragverwaltung (siehe separate Leistungsbeschreibung)
- integrierte Fernwartung

2. Der Fall

2.1. Allgemein

Die Bearbeitung eines Falls geschieht über das Fall-Hauptfenster (Abbildung 1). Von hier aus besteht direkter Zugriff auf alle fallbezogenen Daten, die sowohl die Organisation / Verwaltung wie auch die Abrechnung betreffen.

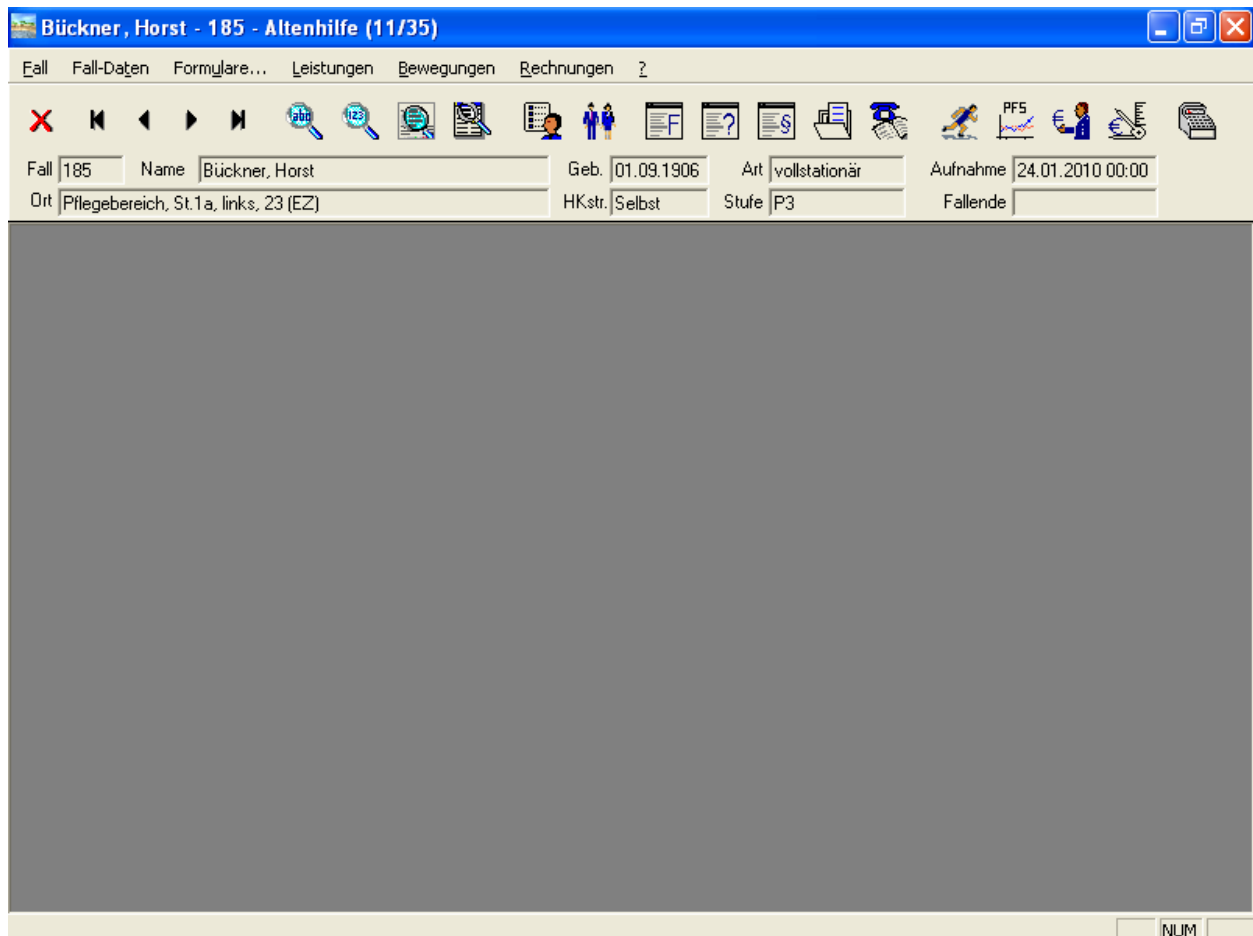


Abbildung 1: Hauptfenster Fall

Eine Besonderheit von OAsE[®] ist es, dass ein Leistungsempfänger mehrere Fälle haben kann, z. B. einen Fall als Mieter und einen Fall als ambulante Pflege. Diese Fall-Arten sind frei definierbar und erweiterbar.

2.2. Leistungsempfänger

Der Menüpunkt Leistungsempfänger öffnet die Leistungsempfängerdaten des Falls (Abbildung 2). Hier können ein festes Debitorkonto sowie bis zu drei Bar-Konten für bewohnerabhängige Verrechnungsleistungen (z. B. Taschengelder) hinterlegt werden.

Ein hinterlegtes Debitorkonto wird bei den Kostenzusagen berücksichtigt (siehe weiter unten). Leistungen, die als Bar-Leistungen konfiguriert sind, werden automatisch auf das bewohnerabhängige Bar-Konto gebucht.

Anhand der Krankenversicherungsdaten ermittelt OAsE® alle benötigten Adressen für den elektronischen Datenaustausch nach § 302.

Person

Name* Bückner
 Geb. Name
 Vorname Horst
 Geschlecht* m Geb. Datum* 01.09.1906
 Geb. Ort Langenfeld
 Straße In der Elb 98
 Land D PLZ 40229
 Ort Düsseldorf
 Nationalität deutsch
 Familienstand gs
 Konfession rk
 Titel
 Kuvertanrede Herr
 Briefanrede Sehr geehrter Herr

Bankverbindung

Kto-Nr. 123123123
 BLZ 30050110
 Institut SSK D-dorf
 Inhaber Frau Janine Bückner
 Einzug

Krankenversicherung

Kasse AOK-D
 Karten-IK 4212538
 Vers.-Nr. 123123125
 Status 1 000 1
 Karte liegt vor Gültig bis 12/11

Sonstiges

Soz.Vers.Nr. 2001m12312
 Auskunftssperre

Debitor

Konto
 Sammel 1205

Bar-Konten

Konto 1 70100
 Sammel 1 3751
 Konto 2 80100
 Sammel 2 3752
 Konto 3 85100
 Sammel 3 3753

Bemerkung

Leistungsempfänger (1/1) NUM

Abbildung 2: Fall • Leistungsempfänger

2.3. Bezugspersonen

Zu einem Fall können beliebig viele Bezugspersonen gespeichert werden. Die beispielhafte Anzeige einer Bezugsperson ist in Abbildung 3 zu sehen. Für eine sprechende Strukturierung wird jede Bezugsperson einem Typ und einer Gruppe zugeordnet (siehe Gruppe Zuordnung in Abbildung 3). Die Typen und Gruppen sind frei definier- und erweiterbar.

Ein und dieselbe Bezugsperson kann bei einem Fall mehrfach zugeordnet werden, z.B. wenn die Bezugsperson mehrere Aufgaben gleichzeitig innehat. Des Weiteren kann dieselbe Bezugsperson bei mehreren Fällen zugeordnet werden, z. B. ein Hausarzt.

Die Technik der Zuordnung von Bezugspersonen hat den Vorteil, dass bei der Mehrfachverwendung unnötige Tipparbeit eingespart wird. Außerdem wirkt sich eine Änderung der Bezugspersonendaten, wie z.B. die Telefonnummer, auf alle Fall-Zuordnungen aus.

The screenshot shows the 'Bezugspersonen' form for a case. The form is titled 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Bezugspersonen]'. It contains the following fields:

- Zuordnung:**
 - Typ*: Betreuer
 - Gruppe*: Unterbringung
- Anschrift:**
 - Name: Bückner
 - Vorname: Janine
 - Geburtsdat.: 15.12.1985
 - Firma1:
 - Firma2:
 - Straße: Deutzer Str. 150
 - Land: D
 - PLZ: 40229
 - Ort: Düsseldorf
- Anrede:**
 - Geschlecht: w
 - Titel:
 - Kuvertanrede: Frau
 - Briefanrede: Sehr geehrte Frau
- Kommunikation:**
 - Tel. Privat: 0211-487545
 - Tel. Firma: 0211-654654
 - Tel. Mobil: 0172-4562145
 - Fax: 0211-654655
 - E-mail: Janine.Bueckner@bul-orga.biz
- Bemerkung:**
 - freier Bemerkungstext

The bottom of the window shows 'Bezugspersonen (2/12)' and a 'NUM' button.

Abbildung 3: Fall • Bezugspersonen

2.4. Freifelder

Freifelder bieten die Möglichkeit, beliebige Sachen zu katalogisieren und evtl. auf Termin zu legen und/oder einem Sachbearbeiter zuzuordnen. Die Freifeldbezeichner sind frei definierbar und erweiterbar. Eine beispielhafte Verwendung zeigt Abbildung 4.

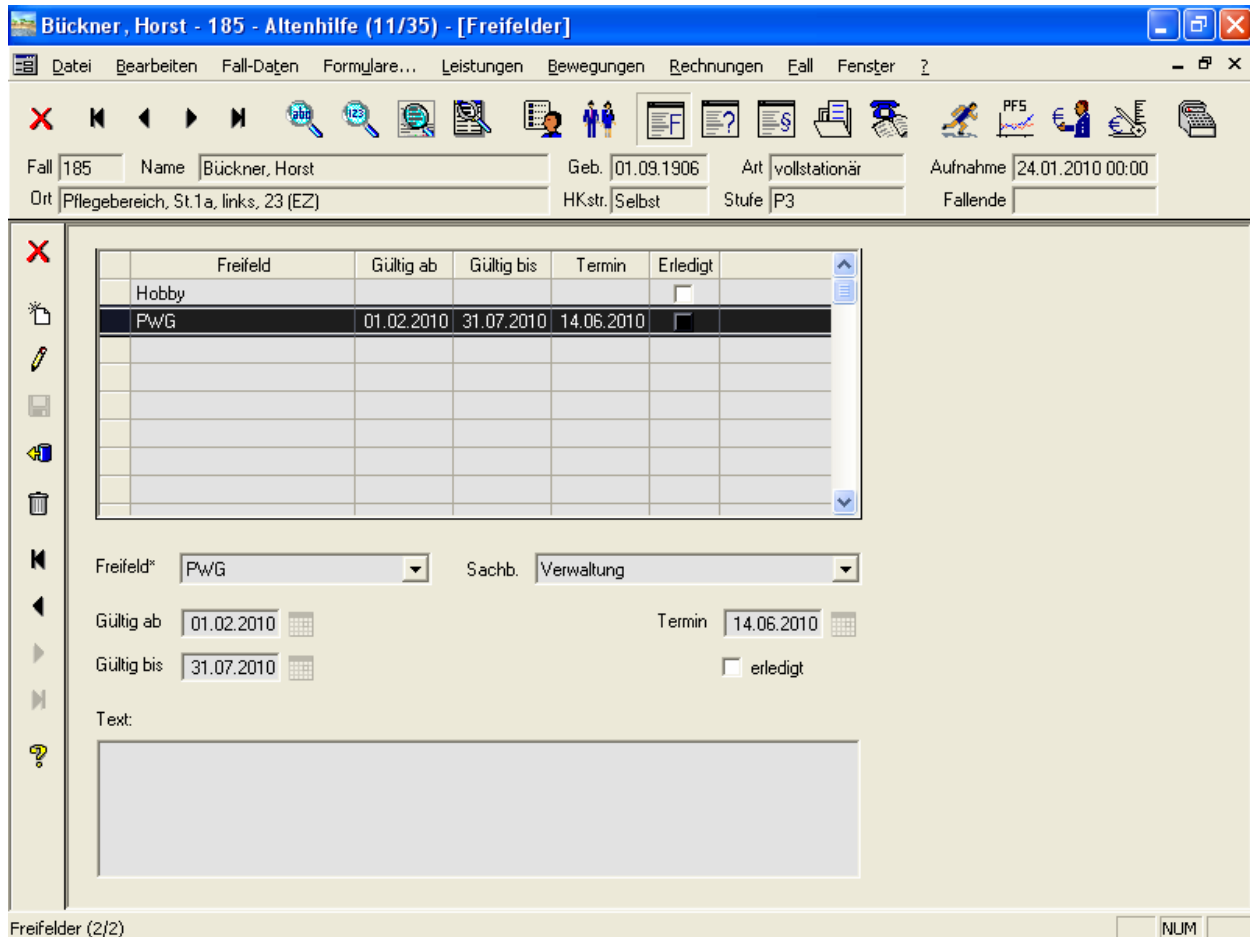


Abbildung 4: Fall • Freifelder

2.5. Befreiungen

Befreiungen werden in einer eigenen Maske erfasst (siehe Abbildung 5). Die Befreiungs-Arten sind frei definierbar und können erweitert werden. Bei Bedarf können die Einträge auf Termin gelegt und einem Sachbearbeiter zugeordnet werden. Durch setzen des Hakens BBV erscheint diese Befreiung automatisch als Info in der Barbetragverwaltung.

Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Befreiungen]

Datei Bearbeiten Fall-Daten Formulare... Leistungen Bewegungen Rechnungen Fall Fenster ?

Fall 185 Name Bückner, Horst Geb. 01.09.1906 Art vollstationär Aufnahme 24.01.2010 00:00
 Ort Pflegebereich, St.1a, links, 23 (EZ) HKstr. Selbst Stufe P3 Fallende

Befreiungs-Art	Gültig ab	Befristet bis	Aktenzeichen	Termin	Erledigt
Rezept	01.01.2010	31.12.2010		15.11.2010	<input type="checkbox"/>

Gültig ab* 01.01.2010 Befreiungs-Art* Rezept BBV
 Befristet bis 31.12.2010 Aktenzeichen
 Termin 15.11.2010 erledigt Sachbearbeiter Verwaltung

Aussteller:
ADK

Bemerkung:

Befreiungen (1/1) NUM

Abbildung 5: Fall • Befreiungen

2.6. Beschlüsse

Auch für die Erfassung von Beschlüssen gibt es eine eigene Maske (siehe Abbildung 6). Die Beschluss-Arten sind frei definierbar und können erweitert werden. Bei Bedarf können die Einträge auf Termin gelegt und einem Sachbearbeiter zugeordnet werden. Durch setzen des Hakens BBV erscheint diese Befreiung automatisch als Info in der Barbetragsverwaltung.

The screenshot shows the 'Beschlüsse' (Decisions) screen in the BuL~Orga software. The window title is 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Beschlüsse]'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall-Daten', 'Formulare...', 'Leistungen', 'Bewegungen', 'Rechnungen', 'Fall', and 'Fenster'. The toolbar contains various icons for navigation and actions. The data entry form at the top shows case details: Fall 185, Name Bückner, Horst, Geb. 01.09.1906, Art vollstationär, Aufnahme 24.01.2010 00:00, Ort Pflegebereich, St.1a, links, 23 (EZ), HKstr. Selbst, Stufe P3, and Fallende.

Beschluss-Art	Gültig ab	Befristet bis	Aktenzeichen	Termin	Erledigt
Unterbringung	18.01.2010		123-456		<input checked="" type="checkbox"/>

Below the table, there is a form for creating or editing a decision. It includes fields for 'Gültig ab*' (18.01.2010), 'Befristet bis', 'Termin', 'Beschluss-Art*' (Unterbringung), 'Aktenzeichen' (123-456), 'erledigt' (checkbox), and 'Sachbearbeiter'. There is also a 'BBV' checkbox. The 'Gericht:' field contains 'Düsseldorf'. The 'Bemerkung:' field is empty. The status bar at the bottom shows 'Beschlüsse (1/1)' and a 'NUM' button.

Abbildung 6: Fall • Beschlüsse

2.7. Dokumentenablage

Mit der Dokumentenablage können einem Fall beliebige Dateien strukturiert zugeordnet werden (siehe Abbildung 7). Die Kategorien sind frei definier- und erweiterbar. Durch einen Doppelklick auf die gewünschte Zeile wird die Datei automatisch mit dem dazugehörigen Programm geöffnet (sofern installiert). Wenn gewünscht, kann das Dokument auf Termin gelegt werden.

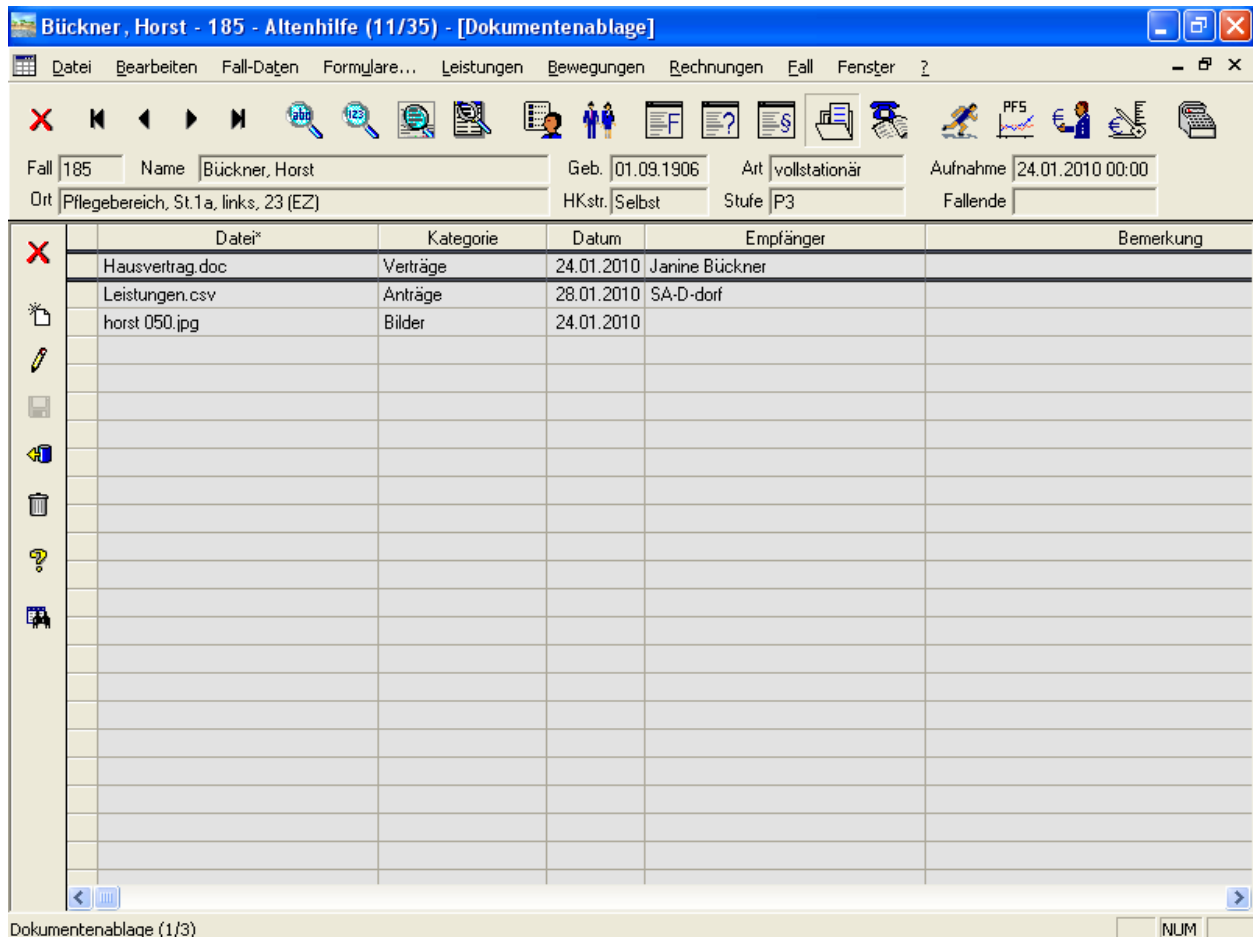


Abbildung 7: Fall • Dokumentenablage

2.8. Gesprächsnotizen

Im Fall können zu einem Bewohner diverse Gesprächsnotizen gespeichert und auf Termin gelegt werden. Die Gesprächsnotizen werden nach Themen strukturiert abgelegt. Jede Gesprächsnotiz bekommt einen Zeitstempel. Als Info sehen Sie, welcher Benutzer die Notiz angelegt und welcher Benutzer die letzte Änderung vorgenommen hat.

The screenshot shows the 'Gesprächsnotizen' window in the BuL~Orga software. The window title is 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Gesprächsnotizen]'. The interface includes a menu bar (Datei, Bearbeiten, Fall-Daten, Formulare..., Leistungen, Bewegungen, Rechnungen, Fall, Fenster, ?), a toolbar with various icons, and a data entry form for patient information. The patient details are: Fall 185, Name Bückner, Horst, Geb. 01.09.1906, Art vollstationär, Aufnahme 24.01.2010 00:00, Ort Pflegebereich, St.1a, links, 23 (EZ), HKstr. Selbst, Stufe P3, Fallende.

The main area contains a table of interview notes:

Thema	Zeitstempel	Gesprächspartner-Art	Gesprächspartner	Termin	Erledigt	Ersteller
Kostenübernahme	27.02.2010 13:26	D-DORF, Sozial	Frau Schmitz, Petra	01.02.2010	<input type="checkbox"/>	BULADMIN
Kostenübernahme	25.01.2010 13:25	D-DORF, Sozial	Frau Schmitz, Petra	27.01.2010	<input checked="" type="checkbox"/>	BULADMIN

Below the table is a form for creating a new note. The 'Thema*' dropdown is set to 'Kostenübernahme', 'Datum*' is '27.02.2010', 'Zeit*' is '13:26', and 'Sachb.' is 'Frau Petra Schmitz'. The 'Kstr.' field shows 'D-DORF, Sozial', 'Sozialamt Düsseldorf', and 'Frau Schmitz, Petra'. The 'Ansprchp.' dropdown is set to 'Frau Schmitz, Petra'. Contact information includes 'Tel.: 0211-8996588', 'Fax: 0211-456456', 'Tel. Sachb.: 0211-121212', and 'Fax Sachb.'. The 'Termin' is '01.02.2010' with an 'erledigt' checkbox.

The 'Notiz:' section shows the note content: 'Kostenübernahme ist in Arbeit, soll am Montag per FAX kommen'. The note was created by BULADMIN on 14.02.2010 at 13:27 and last modified by BULADMIN on 14.02.2010 at 13:29.

The status bar at the bottom indicates 'Gesprächsnotizen (1/2)' and 'NUM'.

Abbildung 8: Fall • Gesprächsnotizen

2.9. Termine

Die auf Termin gelegten und unerledigten Freifeldinträge, Beschlüsse, Befreiungen, Dokumente und Gesprächsnotizen zum Fall werden über Termine abgerufen (siehe Abbildung 9). Hierzu kann eine Vorlaufzeit eingegeben werden, so dass z. B. auch alle Termine, die erst in 14 Tagen fällig werden, mit angezeigt werden. Eine Selektion für einzelne Kategorien und/oder Sachbearbeiter kann vorgenommen werden.

Ist der Termin erledigt, kann er entweder direkt hier in dieser Termin-Maske als erledigt gekennzeichnet werden oder in der entsprechenden Detail-Maske (Freifelder, Beschlüsse, Befreiungen, Dokumente, Gesprächsnotizen).

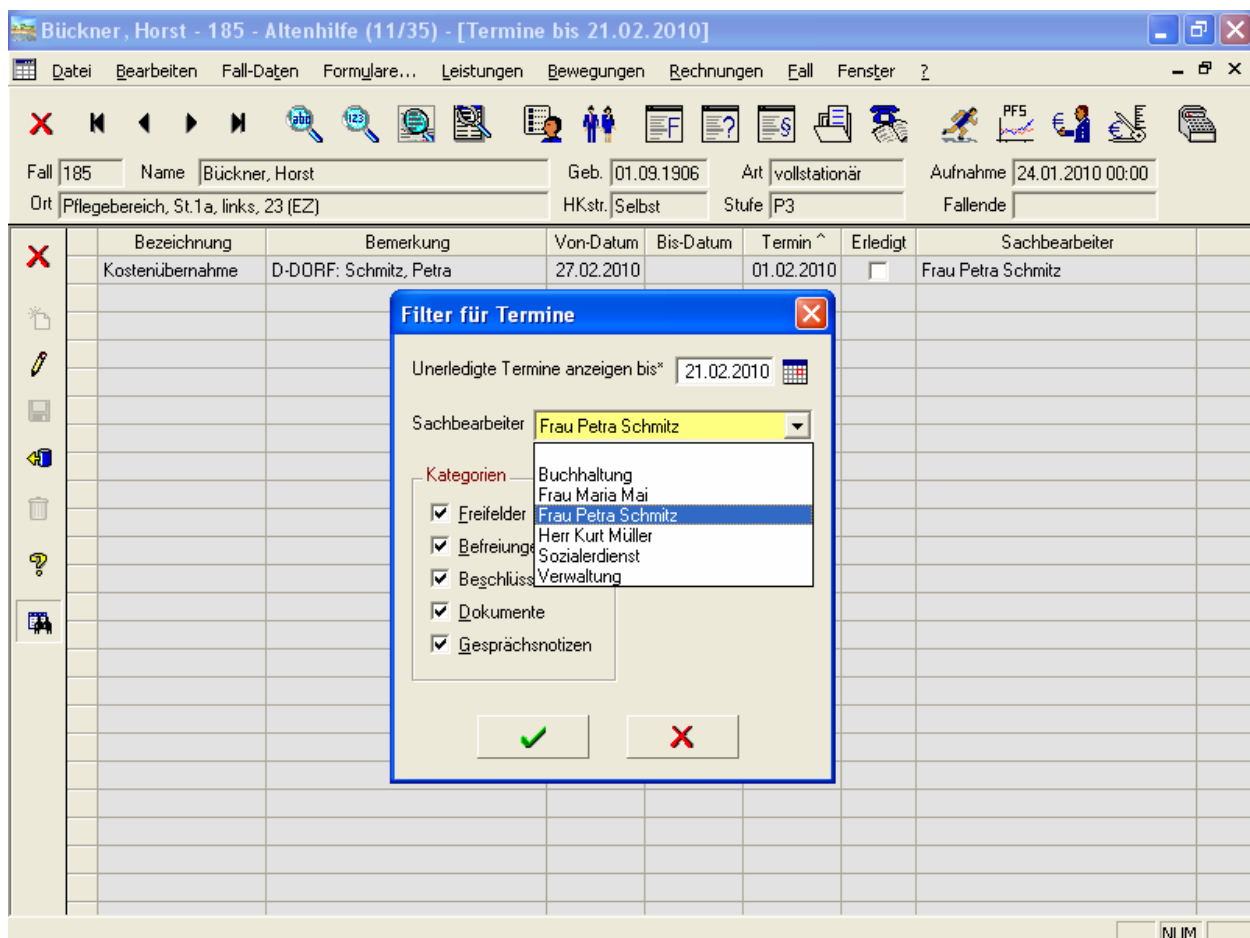


Abbildung 9: Fall • Termine

2.10. Bewegungen

2.10.1. Allgemein

Die Bewegungen sind in OAsE® in vier Unterpunkte untergliedert: Aufnahmedaten, Aufenthaltsorte, Abwesenheiten und Entlassung.

Sämtliche Eingaben in diesen Masken werden auf Plausibilität mit den zugeordneten Leistungen, bereits erstellten Rechnungen und den anderen Bewegungen geprüft. Sollten Konflikte auftreten, reagiert OAsE® entsprechend.

2.10.2. Aufnahmedaten

Die Aufnahme ist in OAsE® ein eigener Vorgang. Nachträglich können die Aufnahmedaten des Falls über die Maske Aufnahmedaten (Abbildung 10) angezeigt und teilweise bearbeitet werden.

The screenshot shows the 'Aufnahmedaten' (Admission Data) form in the OAsE software. The window title is 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Aufnahmedaten]'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall-Daten', 'Formulare...', 'Leistungen', 'Bewegungen', 'Rechnungen', 'Fall', and 'Fenster'. The toolbar contains various icons for navigation and editing. The form fields are as follows:

Fall	185	Name	Bückner, Horst	Geb.	01.09.1906	Art	vollstationär	Aufnahme	24.01.2010 00:00
Ort	Pflegebereich, St.1a, links, 23 (EZ)			HK.str.	Selbst	Stufe	P3	Fallende	

The main form area is divided into several sections:

- Fall-Anschrift:**
 - Straße: Münsterstr. 261
 - Land: D, PLZ: 40470
 - Ort: Düsseldorf
- Leistungsempfänger-Anschrift:**
 - Straße: In der Elb 98
 - Land: D, PLZ: 40229
 - Ort: Düsseldorf
- Bemerkung:** (Empty text area)
- Aufnahme:**
 - Datum*: 24.01.2010
 - Zeit*: 00:00
- Einzug:**
 - Datum*: 24.01.2010
 - Zeit*: 00:00
- Aufenthaltsort:**
 - Bereich*: Pflegebereich
 - Station*: St.1a
 - Gruppe*: links
 - Zimmer*: 23

At the bottom left, it says 'Aufnahmedaten (1/1)'. At the bottom right, there is a 'NUM' button.

Abbildung 10: Fall • Bewegungen • Aufnahmedaten

Der Konto-Kern ist eine Besonderheit. Ist ein Konto-Kern eingetragen, wird bei der Anlage neuer Kostenzusagen (siehe weiter unten) automatisch ein Personenkonto

vorgeschlagen, dessen Kontonummer auf die des Konto-Kerns endet. Somit ist gewährleistet, dass die verschiedenen Fall-Konten (z. B. Selbstzahler, Barbetragkonto, Pflegekasse usw.) alle mit derselben Ziffernfolge enden, üblicherweise mit der Fallnr.

2.10.3. Aufenthaltsorte

Über die Maske Aufenthaltsorte (Abbildung 11) werden die unterschiedlichen Unterbringungen des Falls verwaltet.

Ab Datum*	Zeit*	Bereich*	Station*	Gruppe*	Zimmer*	Unterbringungsart
01.02.2010	11:30	Pflegebereich	St.1a	links	25	EZ
24.01.2010	00:00	Pflegebereich	St.1a	links	23	EZ

Abbildung 11: Fall • Bewegungen • Aufenthaltsorte

Die Strukturierungsebenen der Einrichtung (in Abbildung 11 Bereich, Station, Gruppe, Zimmer) können frei benannt werden.

2.10.4. Abwesenheiten

Die Abwesenheiten des Falls werden getrennt nach Urlaub bzw. Krankheit erfasst (Abbildung 12)

Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Abwesenheiten]

Datei Bearbeiten Fall-Daten Formulare... Leistungen Bewegungen Rechnungen Fall Fenster ?

Fall 185 Name Bückner, Horst Geb. 01.09.1906 Art vollstationär Aufnahme 24.01.2010 00:00
 Ort Pflegebereich, St.1a, links, 25 (EZ) HK.str. Selbst Stufe P3 Fallende

Urlaub:

Von-Datum*	Zeit*	Bis-Datum	Zeit	Bemerkung
26.01.2010	18:00	28.01.2010	19:00	bei Tochter

Krankheit:

Von-Datum*	Zeit*	Bis-Datum	Zeit	Bemerkung
15.02.2010	18:00	23.02.2010	10:00	Uni D-dorf
02.02.2010	10:00	09.02.2010	11:00	EVK

Summen lfd. Jahr (abrechnungstechnisch)
 Urlaub Krankheit Gesamt

Krank (1/2) NUM

Abbildung 12: Fall • Bewegungen • Abwesenheiten

2.10.5. Entlassung

In Abbildung 13 werden die Daten der Entlassung eingegeben. Handelt es sich um eine Entlassung in eine andere Einrichtung, berechnet OAsE® für den Entlasstag keine Pflegekosten mehr. Ebenso schlägt dieser Fall in der Belegungsstatistik dann mit einem Tag weniger zu Buche.

The screenshot shows the 'Entlassung' (Discharge) form in the BuL~Orga software. The window title is 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Entlassung]'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall-Daten', 'Formulare...', 'Leistungen', 'Bewegungen', 'Rechnungen', 'Fall', and 'Fenster'. The toolbar contains various icons for navigation and data entry. The form fields are as follows:

Fall	185	Name	Bückner, Horst	Geb.	01.09.1906	Art	vollstationär	Aufnahme	24.01.2010 00:00
Ort	Pflegebereich, St.1a, links, 25 (EZ)			HK.str.	Selbst	Stufe	P3	Fallende	14.03.2010 12:00

Zeitpunkte

Entlassdatum*	14.03.2010	Zeit*	12:00
Fallende-Datum*	14.03.2010	Zeit*	12:00

Entlassung

- Verstorben
- nach Hause
- in andere Einrichtung

Bemerkung:

Hospiz

Entlassung (1/1) NUM

Abbildung 13: Fall • Bewegungen • Entlassung

2.11. Pflegestufenhistorie

Die Pflegestufenhistorie (Abbildung 14) beinhaltet die chronologische Entwicklung der Pflegestufe des Falls. Ein besonderes Augenmerk ist hier auf die Leistungssets zu legen. In den Stammdaten können beliebige Leistungssets angelegt werden, denen beliebige Leistungen zugeordnet werden können. Bei einem Pflegestufenwechsel mit Leistungsset werden sodann alle Leistungen des alten Sets automatisch befristet und die des Sets der neuen Pflegestufe eingepflegt.

The screenshot shows a software window titled 'Bückner, Horst - 185 - Altenhilfe (11/35) - [Pflegestufenhistorie]'. The interface includes a menu bar with options like 'Datei', 'Bearbeiten', 'Fall-Daten', 'Formulare...', 'Leistungen', 'Bewegungen', 'Rechnungen', 'Fall', and 'Fenster'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main area contains patient information fields:

- Fall: 185
- Name: Bückner, Horst
- Geb.: 01.09.1906
- Art: vollstationär
- Aufnahme: 24.01.2010 00:00
- Ort: Pflegebereich, St.1a, links, 25 (EZ)
- HKstr.: Selbst
- Stufe: P3
- Fallende: 14.03.2010 12:00

Below the patient data is a table with the following columns: 'Gültig ab*', 'Pflegestufe*', 'Leistungsset', 'Antrag vom', 'Bescheid vom', and 'Bemerkung'. The table contains two rows of data:

Gültig ab*	Pflegestufe*	Leistungsset	Antrag vom	Bescheid vom	Bemerkung
01.03.2010	PH	PH-ohne			
24.01.2010	P3	P3-ohne			

The bottom of the window shows 'Pflegestufenhistorie (1/2)' and a 'NUM' field.

Abbildung 14: Fall • Pflegestufenhistorie

2.12. Kostenträgerzusagen

Die Kostenträgerzusagen stellen die konkrete Zuordnung der Kostenträger zum Fall dar (Abbildung 15). Hier werden unter anderem die zu buchenden Personenkonten definiert. Diese Konten werden anhand der hinterlegten Kostenträgerstammdaten in Verbindung mit dem Konto-Kern der Aufnahmedaten (siehe Abbildung 10) vorbestückt, können aber abgeändert werden. Alternativ kann in jedem Kostenträgerstamm ein festes Konto eingetragen werden, dass dann bei allen Fällen Verwendung findet. Zum Zwecke der Plausibilität wird in den Kostenträgerstammdaten je Kostenträgergruppe ein Kontenbereich definiert, aus dem die Konten der einzelnen Kostenträger sein müssen.

Kostenträger	Gruppe	Konto	Sammelkonto	Zusage	Zusage ab	Zusage bis	HKstr
D-DORF	Sozial	20180	1202	<input checked="" type="checkbox"/>	01.03.2010		<input checked="" type="checkbox"/>
Rente	Rente	30180	1203	<input checked="" type="checkbox"/>	01.02.2010		<input type="checkbox"/>
WG ST DÜSSELD.	PwG	40180	1202	<input checked="" type="checkbox"/>	01.02.2010		<input type="checkbox"/>
302-AOK	302	10180	1205	<input checked="" type="checkbox"/>	01.02.2010		<input type="checkbox"/>
AOK	Pflege	10180	1201	<input checked="" type="checkbox"/>	14.01.2010		<input type="checkbox"/>
Selbstzahler	Selbstzahler	50180	1205	<input checked="" type="checkbox"/>	14.01.2010	28.02.2010	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 15: Fall • Kostenträgerzusagen

Die Felder Zusage Ab und Bis definieren, für welchen Zeitraum die Kostenzusage gilt. Zugeordnete Leistungen werden außerhalb des Kostenzusagezeitraums nicht abgerechnet (Fehlerprotokoll bei der Abrechnung).

Die Spalte HKstr zeigt an, ob es sich um einen Hauptkostenträger handelt. Die Definition eines Hauptkostenträgers ist eine Besonderheit von OAsE®: Hauptkostenträger ist der Kostenträger, bei dem für gewöhnlich die Pflegekosten abgerechnet werden. Werden bei einem anderen Kostenträger Leistungen zugeordnet, die mit Gegenleistungsautomatik eingerichtet sind (z. B. Renten oder Pflegekassenpauschale), wird bei dem Hauptkostenträger diese Leistung automatisch in Abzug gebracht.

Wird ein neuer Hauptkostenträger definiert, kann OAsE® einen automatischen Kostenträgerwechsel durchführen. Hierbei werden alle Leistungen der alten Kostenträgerzusage befristet und zum neuen Kostenträger eingepflegt.

Über das Feld Vergleichsberechnung kann gesteuert werden, ob für diese Kostenzusage Vergleichsberechnungen erstellt werden sollen. Wie der Schalter bei der Neuanlage einer Kostenzusage standardmäßig gesetzt sein soll, kann bei der Kostenträgergruppe eingestellt werden.

Mit den Höchstgrenzen kann eine Restkostenberechnung gesteuert werden. Sobald die Höchstgrenze überschritten wird, wird automatisch der überschüssige Betrag mittels der hinterlegten Leistung an die hinterlegte Zusage (z.B. Selbstzahler) fakturiert. Bei der Höchstgrenze Gesamt/Monat bezieht sich der Max. Betrag auf die Monatsgesamtsumme zur Zusage. Ist die Höchstgrenze Pflege/Jahr aktiviert, kann sowohl ein Max. Betrag als auch Max. Tage eingegeben werden. Die Berechnung der Höchstgrenze bezieht sich in diesem Fall nur auf Pflegeleistungen und auf das Kalenderjahr. Die Höchstgrenze ist erreicht, sobald einer der beiden Max. Werte zutrifft.

Des Weiteren kann ein abweichender Rechnungsempfänger angegeben werden. Für Selbstzahler kann dies eine beliebige Bezugsperson des Falls sein, für alle anderen ein Ansprechpartner des Kostenträgers. Außerdem besteht in den Stammdaten des Kostenträgers (ohne Abbildung) die Möglichkeit, eine Abrechnungsstelle zu hinterlegen.

2.13. Leistungszuordnungen

Zuerst wird ein Leistungskatalog aufgebaut (ohne Abbildung), der dann in sämtlichen Fällen benutzt werden kann. Im Fall geschieht die Zuordnung und Bearbeitung der Leistungen im Leistungsplan. OAsE® kennt die sechs vordefinierten Leistungsarten Barbeträge, Pflegeleistungen, Kassenleistungen, Renten/Eigenanteile, Sozialleistungen und Zusatzleistungen (siehe Abbildung 16). Zusätzlich können in OAsE® bis zu fünf Leistungsarten selbst definiert werden. In Abbildung 16 ist z. B. die zusätzliche Leistungsart Inko definiert worden. Für die Anzeige aller zugeordneten Leistungen eines Falls dient die Leistungsübersicht.

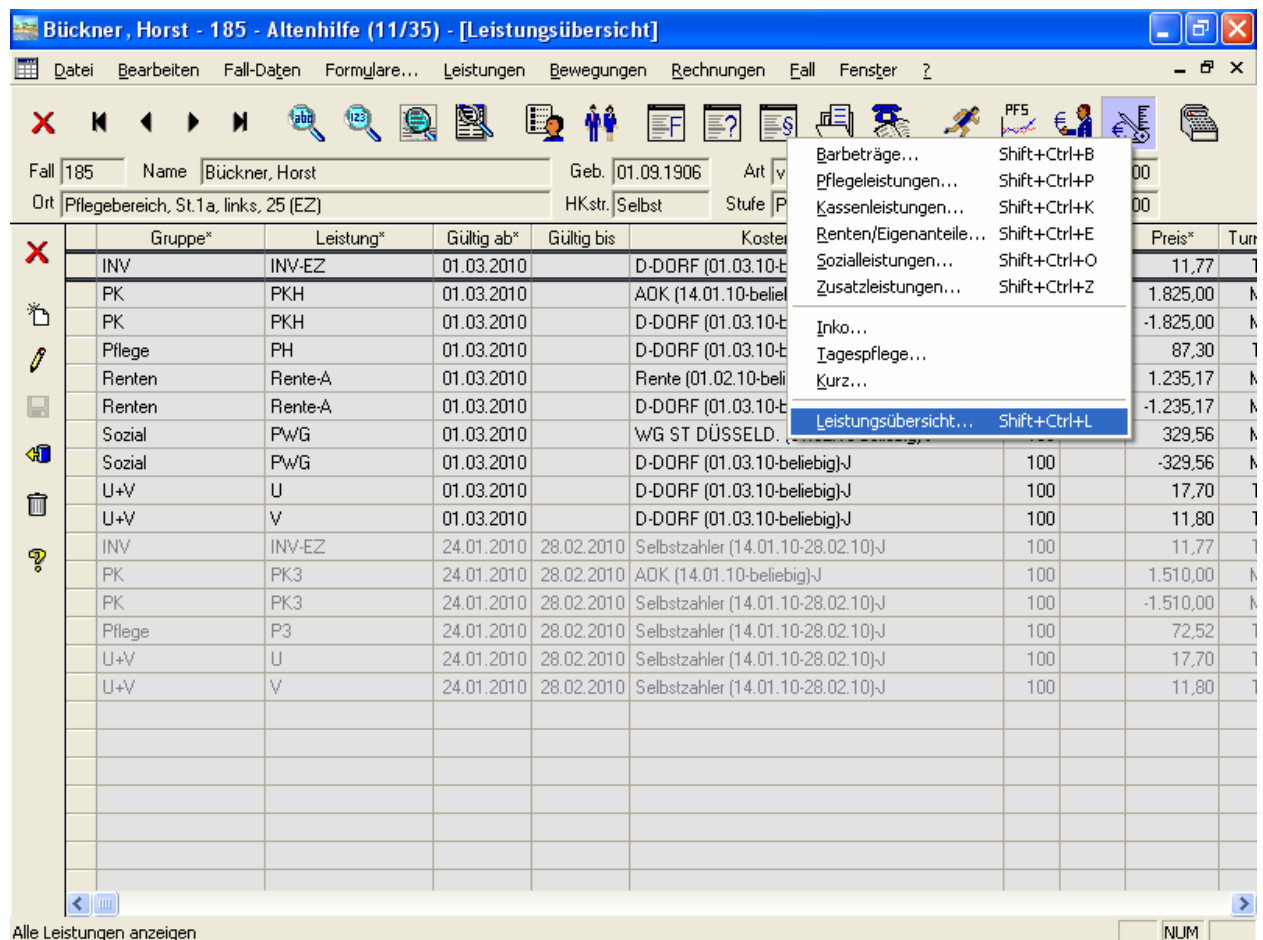


Abbildung 16: Fall • Leistungsübersicht

In den einzelnen Leistungsplänen können lediglich Leistungen zugeordnet werden, die für diese Leistungsart konfiguriert sind. Außerdem müssen die Leistungen zu der Pflegeart und Pflegestufe des Falls passen (z. B. Abbildung 17). Durch diese Konfigurierbarkeit des Leistungskataloges ist die Leistungszuordnung und Leistungsbearbeitung im Fall sehr übersichtlich, intuitiv, schnell und resistent gegen Falscheingaben.

3. Die Abrechnung

3.1. Allgemein

Beim Abrechnungslauf bildet OAsE® anhand der Leistungspläne, also der fallbezogenen Zuordnung von Leistungen zu Kostenträgerzusagen, die Rechnungspositionen. Ebenfalls werden hierbei die zu bebuchenden Personen-, Erlöskonten und Kostenstellen ermittelt. Insbesondere können folgende Funktionalitäten Verwendung finden:

- Pflegekassenpauschale: Automatische Berücksichtigung der Höchstgrenze bzw. anteilige Berechnung
- Pflegekassenpauschale und Abwesenheiten: Obergrenze für die Berücksichtigung von Abwesenheitstagen pro Kalenderjahr kann gesetzt werden
- Abwesenheiten in Verbindung mit täglichen Leistungen: Verwendung einer Ersatzleistung in Abhängigkeit von Krankheit, Urlaub oder Sonstigem mit und ohne Berücksichtigung einer Tageregel
- Tägliche Leistungen: Mal 30,42 bei Berechnung für einen ganzen Monat
- Steuerung täglicher Leistungen ab einer bestimmten Anzahl Ersatzleistungen pro Kalenderjahr: wieder Hauptleistung / keine weitere Berechnung und ob dies nur für Selbstzahler gilt
- Monatliche Ersatzleistung, wenn am Monatsersten und oder Monatsletzten abwesend
- Speziell für Thüringen: Berechnung des Rückerstattungsbetrages bei Abwesenheit via Bewohneranteil
- dynamische Kostenstellenfindung

Während der Abrechnung werden eine ganze Reihe Plausibilitäten durchgeführt. Sollte es zu Konflikten kommen, werden diese Positionen übersprungen. Am Ende zeigt OAsE® dann ein Fehlerprotokoll mit allen aufgetretenen Unstimmigkeiten an.

Die Rechnungsdaten speichert OAsE® dokumentenecht ab. D.h., dass sämtliche Rechnungstexte, Bezeichnungen, Anschriften und Konten nachträglich unveränderbar sind.

Das Erscheinungsbild der Rechnungen kann individuell angepasst werden. Je Kostenträgergruppe kann sogar eine separate Rechnungsvorlage hinterlegt werden. Ein Standardlayout ist beispielhaft in Abbildung 18 zu sehen.

Musterhaus Altenheim

Musterhaus Altenheim, Münsterstr. 261, 40470 Düsseldorf

Frau
Janine Bückner
Deutzer Str. 150
40229 Düsseldorf

Telefon: 0211-9084-112
Telefax: 0211-9084-181
IK-Nr.: 510720078

Abgerechnet bis: 28.02.2010
Gedruckt am: 14.02.2010

Bitte bei Zahlung angeben

Debitoren-Nr.: **50180**
Rechnungs-Nr.: **12013301**
Rechnungsdatum: **14.02.2010**

Sachbearbeiter

Frau Petra Schmitz
Tel.: 0211-9084-112

Rechnung

Seite 1 von 1

Aufn.Nr.: 185	Aktenzeichen:	Aufnahmedatum: 24.01.2010
Bewohner: Bückner, Horst	Geboren am: 01.09.1906	Entlassdatum: 14.03.2010
Anschrift: Münsterstr. 261, D-40470 Düsseldorf		Falldatum: 14.03.2010

Leistung	Zeitraum	Menge	Preis €	Betrag €
Pflegekosten Stufe 3	24.01.2010 - 31.01.2010	8,00	72,52	580,16
Unterkunft	24.01.2010 - 31.01.2010	8,00	17,70	141,60
Verpflegung	24.01.2010 - 31.01.2010	8,00	11,80	94,40
Investivkosten	24.01.2010 - 31.01.2010	8,00	11,77	94,16
Summe:				910,32

Leistung	Zeitraum	Menge	Preis €	Betrag €
Pflegepauschale Stufe 3 - anteilig -	24.01.2010 - 31.01.2010	1,00	-682,74	-682,74
Summe:				-682,74

Rechnungsbetrag: 227,58

Der Rechnungsbetrag wird von Konto 123123123 (Frau Janine Bückner) bei SSK D-dorf (30050110) abgebucht.

Bankverbindung	BLZ	Konto-Nr.	Steuer-Nummer
BKD-Bank - Duisburg	30050110	123456789	123/4567/8901
SSK - Düsseldorf	30050110	1234565555	

Abbildung 18: Rechnungsansicht

An verschiedenen Stellen können Zusatztexte für die Rechnungserstellung definiert werden. Es kann ein Zusatztext für alle Rechnungen des Mandanten (z.B.: „Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest.“), für die Rechnungen einer Kostenträgergruppe, eines Kostenträgers und einer Kostenträgerzusage angegeben werden. Die Verwendung dieser Zusatztexte kann terminlich befristet werden.

Eine Übersicht aller Rechnungen wird im Rechnungsjournal angezeigt. Das Rechnungsjournal kann fallbezogen oder fallübergreifend angezeigt werden. Hierzu können etliche Filtereinstellungen eingegeben werden (siehe Abbildung 19). Für eine individuelle Auswahlmenge des Rechnungsjournals kann der Rechnungsdruck veranlasst werden, eine Rechnungsliste, Rechnungspositionsliste oder Forderungen-Abzugs-Liste erstellt werden. Des Weiteren ist die Erstellung einer Inko-Zusammenfassung möglich.

Abbildung 19: Filtereinstellungen Rechnungsjournal

Eine komplette Monatsabrechnung ist für gewöhnlich in wenigen Minuten erledigt (Richtwert: 200 Fälle mit über 500 zu erstellenden Rechnungen bei 2,4 GHz CPU mit 256 MB Hauptspeicher unter 2:30 Minuten).

3.2. Kontenfindung

3.2.1. Debitorenkonten

Bei der Rechnungserstellung wird das zu bebuchende Debitorenkonto der entsprechenden Kostenträgerzusage entnommen.

3.2.2. Erlöskonten

Im Leistungskatalog kann zu jeder Leistung eine Preishistorie hinterlegt werden. Bei dem Preis sind die Erlöskonten in Abhängigkeit zu der Kostenträgerart hinterlegt (siehe Abbildung 20). Das bedeutet, dass ein und dieselbe Leistung auf verschiedene Erlöskonten gebucht werden kann, je nachdem bei was für einem Kostenträger sie abgerechnet wird. Dies hat den Vorteil, dass der Leistungskatalog recht klein und damit überschaubar bleibt.

The screenshot shows the 'OASE: Altenhilfe - [Leistungs-Preis]' window. It contains the following data:

Zugehörige Leistung	
LST-Kürzel*	PK3
LST-Gruppe	PK
Bezeichnung 1	Pflegepauschale Stufe 3
Abrech. Turnus	M
Bezeichnung 2	
Pflegeart	vollstationär
<input type="checkbox"/> Leistung ist Ersatzleistung	
Pflegestufe	P3

Preis		Konten	
Preis*	1.510,00	Erlöskonto Pflegekasse	4220
Gültig ab*	01.01.2010	Erlöskonto Sozialträger	4221
MwSt*	ohne	Erlöskonto Selbstzahler	4222
KST		Erlöskonto Allgemein	4223
<input type="checkbox"/> keine			
<input type="checkbox"/> Bar-Leistung		Abgrenzkonto Jahr	5600
Bar-Kto		Abgrenzkonto Monat	5610

Abbildung 20: Stammdaten • Leistungen • Preise

Bzgl. der periodengerechten Abgrenzung kann OAsE® sowohl auf Jahresebene wie auch auf Monatsebene abgrenzen. Auch hierfür werden die entsprechenden Konten beim Leistungspreis (siehe Abbildung 20) gepflegt.

Sollte eine Leistung als Bar-Leistung eingerichtet sein, wird das zu bebuchende Verrechnungskonto ebenfalls beim Leistungspreis definiert. Hier kann angegeben werden, ob auf das leistungsempfängerabhängige Bar-Konto 1, 2 oder 3 bebucht werden soll. Das konkrete Verrechnungskonto entnimmt OAsE® dann den Leistungsempfängerstammdaten (siehe Abbildung 2)

3.2.3. Kostenstellen

Kostenstellen können in OAsE® an folgenden Stellen hinterlegt werden:

- Leistungspreis
- Aufenthaltsort (bei jeder der vier Ebenen)
- Pflegestufe
- Pflegeart

Wie OAsE® die zu bebuchende Kostenstelle ermittelt, kann individuell konfiguriert werden. Prinzipiell wird zuerst gesteuert, ob die zu bebuchende Kostenstelle hierarchisch gesucht oder zusammengesetzt werden soll. Danach wird die Reihenfolge definiert (siehe Abbildung 21).

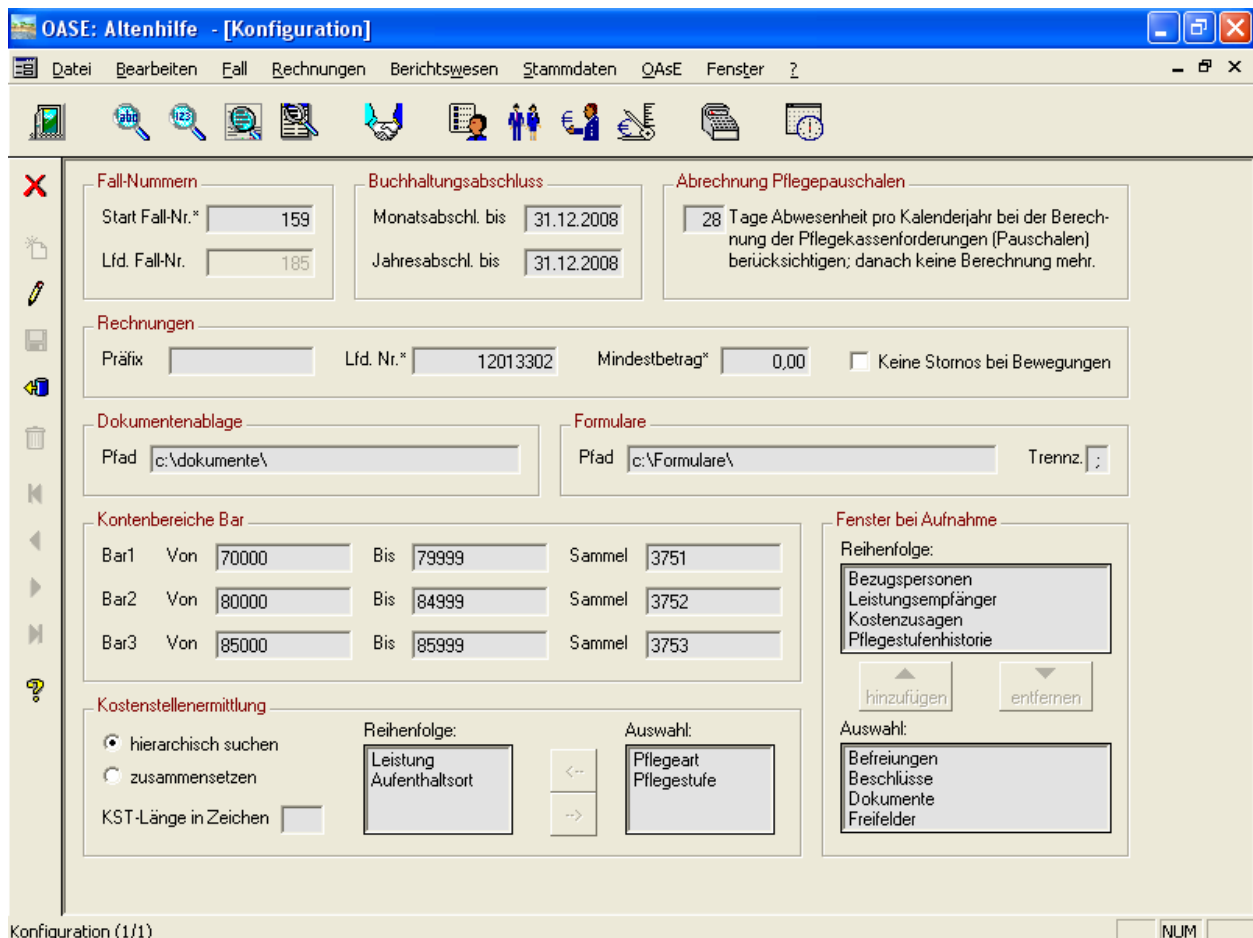


Abbildung 21: Stammdaten • Mandant • Konfiguration

3.3. Gesamtabrechnung

OAsE® kennt die zwei Varianten Gesamtabrechnung Bewohner (siehe Abbildung 22) und Gesamtabrechnung Kostenträger (siehe Abbildung 23). Die jeweiligen Unterfenster zeigen die abrechenbaren Bewohner bzw. Kostenträger zum Abrechnung-bis-Datum an. Dort können die gewünschten Fälle bzw. Kostenträger ausgewählt werden, die OAsE® konkret mit den eingestellten Parametern abrechnen soll.

Gesamtabrechnung Bewohner

Abrechnungsparameter

Rechnung

Abrechnung bis* ▲ 28.02.2010 ▼

Rechnungsdatum* ▲ 04.03.2010 ▼

Buchhaltung

Buchungsdatum* 28.02.2010

Belegdatum* 04.03.2010

Rechnungen monatsweise

Proberechnungen

Name	Vorname	Titel	Fall-Nr.	Geb.Dat.	Pflegeart
Albrecht	Wilhelmine		144	23.07.1919	vollstationär
Amsel	Wilma		159	27.06.1921	vollstationär
Bergmann	Wolfgang		145	25.09.1922	vollstationär
Burghof	Wolfgang		184	28.10.1921	vollstationär
Bückner	Horst		179	01.09.1906	vollstationär
Bückner	Monika		158	12.12.1912	Kurz
Drechsel	Steffi		173	13.07.1951	vollstationär
Elster	Elisabeth		152	08.08.1908	vollstationär
Elster	Elisabeth		183	08.08.1908	Kurz
Esel	Rita		174	12.12.1912	vollstationär
Feuerstein	Fred		182	19.05.1920	vollstationär
Frenzen	Gabriele		163	18.09.1919	vollstationär
Graf	Stefanie		166	12.12.1912	vollstationär
Lautenbach	Heinz		103	17.04.1921	vollstationär
Ratte	Berta		169	12.12.1912	vollstationär

Abrechenbare Fälle bis 28.02.2010 (1/18) NUM

Abbildung 22: Gesamtabrechnung Bewohner

Gesamtabrechnung Kostenträger

Abrechnungsparameter

Rechnung

Abrechnung bis* ▲ 30.04.2010 ▼

Rechnungsdatum* ▲ 04.05.2010 ▼

Buchhaltung

Buchungsdatum* 30.04.2010

Belegdatum* 04.05.2010

Rechnungen monatsweise

Proberechnungen

J/N	Kstr-Gruppe	Kstr-Gruppe	Kostenträger	Abrechenbare Fälle
<input checked="" type="checkbox"/>	Krank	Krank	AOK-D-K	2
<input checked="" type="checkbox"/>	PwG	Krank	BEK-D-I	3
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflege	Krank	RESTKOSTEN	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Rente	PwG	SA-D-PwG	3
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstzahler	Pflege	AOK	19
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozial	Pflege	AOK D'DORF	4
<input checked="" type="checkbox"/>	§87b	Pflege	AOK-D	2
		Pflege	BARMER	2
		Pflege	BKK FORD	1
		Pflege	BKK-Krupp	1
		Pflege	Barmer	1
		Rente	Rente	4
		Selbstzahler	SELBST	3
		Selbstzahler	Selbstzahler	17

NUM

Abbildung 23: Gesamtabrechnung Kostenträger

3.4. Einzelabrechnung

Eine Einzelabrechnung kann direkt aus dem Fall heraus angestoßen werden. Hier kennt OAsE® die Fall-Abrechnung (siehe Abbildung 24) und die Fall-Abrechnung Kostenträger (siehe Abbildung 25).

Die Fall-Abrechnung rechnet alle abrechenbaren Positionen des Falls zu dem Abrechnung-bis-Datum mit den angegebenen Parametern ab. Bei der Fall-Abrechnung Kostenträger können die gewünschten Kostenträger des Falls, die OAsE® abrechnen soll, ausgewählt werden.

Abbildung 24: Fall-Abrechnung

J/N	Kstr-Gruppe	Kstr-Gruppe	Kostenträger	Abrechenbare Positionen
<input checked="" type="checkbox"/>	PWG	PWG	WG ST DÜSSELD.	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Pflege	Pflege	AOK	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Rente	Rente	Rente	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozial	Sozial	D-DORF	7

Abbildung 25: Fall-Abrechnung Kostenträger

3.6. Inkontinenzaufstellung

Nach erfolgter Abrechnung können mit OAsE® über das Rechnungsjournal die Inkontinenzaufstellungen für die Pflegekassen samt zugehörigem Rechnungsavis erstellt werden. Optional kann ein elektronischer Rechnungsversand nach § 302 mit unserem EDI-Inko-Modul erfolgen.

Musterhaus Altenheim, Münsterstr. 261, 40470 Düsseldorf		Telefon:	0211-9084-112
An die		Telefax:	0211-9084-181
DDG-Rechnungsprüfstelle		IK-Nr.:	2222222
Postfach		Datum:	13.01.2010
45120 Essen			
Inkontinenzaufstellung			
für: Barmer Ersatzkasse			
Bewohner (Geb.Dat) / Versicherungs-Nr.			
	Bezeichnung	Zeitraum	Preis €
Lautenbach, Heinz (17.04.1921) / Vers.-Nr.: 123123123	Inkontinenzpauschale	Januar 2010	26,81
	Zuzahlung Bewohner	Januar 2010	-2,68
	Inkontinenzpauschale	Februar 2010	26,81
	Zuzahlung Bewohner	Februar 2010	-2,68
	Inkontinenzpauschale	März 2010	26,81
	Zuzahlung Bewohner	März 2010	-2,68
Mustermann, Peter (12.12.1912) / Vers.-Nr.: 4568547	Inkontinenzpauschale am 1. abwesend	Januar 2010	0,00
	Zuzahlung Bewohner am 1. abwesend	Januar 2010	0,00
	Inkontinenzpauschale	Februar 2010	26,81
	Zuzahlung Bewohner	Februar 2010	-2,68
	Inkontinenzpauschale	März 2010	26,81
	Zuzahlung Bewohner	März 2010	-2,68
Ratte, Berta (12.12.1912) / Vers.-Nr.: 52583654	Inkontinenzpauschale	Januar 2010	26,81
	Inkontinenzpauschale	Februar 2010	26,81
	Inkontinenzpauschale	März 2010	26,81
Gesamtbetrag:			201,08

Abbildung 27: Inkontinenzaufstellung

Avis Inkontinenzaufstellung					
für: Barmer Ersatzkasse					
Rech-Nr.	Art	Betrag €	Debitor	Fall-Nr.	Fall-Name
12013270	R	24,13	19103	103	Lautenbach, Heinz (17.04.1921)
12013271	R	24,13	19103	103	Lautenbach, Heinz (17.04.1921)
12013272	R	24,13	19103	103	Lautenbach, Heinz (17.04.1921)
12013289	R	0,00	19177	177	Mustermann, Peter (12.12.1912)
12013290	R	24,13	19177	177	Mustermann, Peter (12.12.1912)
12013291	R	24,13	19177	177	Mustermann, Peter (12.12.1912)
12013286	R	26,81	19169	169	Ratte, Berta (12.12.1912)
12013287	R	26,81	19169	169	Ratte, Berta (12.12.1912)
12013288	R	26,81	19169	169	Ratte, Berta (12.12.1912)
Summe €:		201,08			

Abbildung 28: Aivs Inkontinenzaufstellung

3.7. Vergütungszuschlagaufstellung nach § 87b

Die Vergütungszuschlagaufstellungen nach § 87b und zugehörigem Rechnungsavis können mit OAsE® nach erfolgter Abrechnung über das Rechnungsjournal erstellt werden.

Musterhaus Altenheim

<p><u>Musterhaus Altenheim, Münsterstr. 261, 40470 Düsseldorf</u></p> <p>An die AOK Rheinland Die Gesundheitskasse Machabäerstr. 19-27 50668 Köln</p>	<p>Telefon: 0211-9084-112 Telefax: 0211-9084-181 IK-Nr.: 510720078</p> <p>Datum: 13.01.2010</p>
---	---

Vergütungszuschlagaufstellung nach §87b

für: **AOK Rheinland**
Die Gesundheitskasse

Bewohner (Geb.Dat) / Versicherungs-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Preis €
Albrecht, Wilhelmine (23.07.1919) / Vers.-Nr.: 123123123	Vergütungszuschläge § 87b SGB XI	Januar 2010	100,00
Amsel, Wilma (27.06.1921) / Vers.-Nr.: 4567454	Vergütungszuschläge § 87b SGB XI	Januar 2010	100,00
Bergmann, Wolfgang (25.09.1922) / Vers.-Nr.: 6985698	Vergütungszuschläge § 87b SGB XI	Januar 2010	100,00
Gesamtbetrag:			<u>300,00</u>

Abbildung 29: Vergütungszuschlagaufstellung nach § 87b

Avis Vergütungszuschlagaufstellung nach §87b

für: **AOK Rheinland**
Die Gesundheitskasse

Rech-Nr.	Art	Betrag €	Debitor	Fall-Nr.	Fall-Name
12013292	R	100,00	10144	144	Albrecht, Wilhelmine (23.07.1919)
12013294	R	100,00	10159	159	Amsel, Wilma (27.06.1921)
12013293	R	100,00	10005	145	Bergmann, Wolfgang (25.09.1922)
Summe €:		<u>300,00</u>			

Abbildung 30: Avis Vergütungszuschlagaufstellung nach § 87b

3.8. Anbindung Finanzbuchhaltung

Die mit OAsE[®] erstellten Belege können in die Finanzbuchhaltungssysteme SAP, DATEV, ProFib, WinLine und Lexware übergeleitet werden, und natürlich in alle dazu kompatiblen Buchhaltungssysteme. Weitere Buchhaltungssysteme werden auf Anfrage angebunden.

OAsE[®] weiß, welche Belege noch nicht übergeleitet sind. Von den noch nicht übergeleiteten Belegen kann der Anwender bestimmen, ob alle oder nur bestimmte für einen neuen Überleitungslauf verwendet werden sollen.

Zu jedem Überleitungslauf ist es möglich, ein Übergabeprotokoll sowohl in der Standardausführung als auch in einer erweiterten Variante zu erstellen und zu drucken. Das Erstellen dieser Protokolle kann auch im Nachhinein und wiederholt erfolgen.

Druckvorschau - FiBu-Protokoll (erweitert)

Stapel-Datum: 12.01.2010

Rg.-Empfänger: Frau Anna Himmel, Münsterstr. 261, D-40470 Düsseldorf
 Bewohner: 165, Anna Himmel
 Geb.-Datum: 28.02.1912 Aktenzeichen:

Debitorenkonto: 50165
 Rechnungsart: R
 Rechnungsnr.: 12013134
 Rechnungsdatum: 23.12.2009

Bezeichnung	Zeitraum	Erlöskonto	Kostenstelle	Menge	Preis	Gesamtpreis
Pflegekosten Stufe 2	01.03.2010 31.03.2010	4212	1000	31,00	56,49	1.751,19
Barbetrag	01.03.2010 31.03.2010	70165	0	1,00	50,00	50,00
Test	01.03.2010 31.03.2010	4711	1000	31,00	12,00	372,00
Unterkunft	01.03.2010 31.03.2010	4240	1000	31,00	17,70	548,70
Investitionskosten	01.03.2010 31.03.2010	4400	1000	31,00	10,04	311,24
Pflegepauschale Stufe 2	01.03.2010 31.03.2010	4212	1000	1,00	-1.279,00	-1.279,00
Rechnungsbetrag (brutto):						1.754,13

Rg.-Empfänger: An die AOK Rheinland Die Gesundheitskasse Frau Erika Schneider,
 Machabäerstr. 19-27, D-50668 Köln
 Bewohner: 22, Dr. Ludwig Himmelstein
 Geb.-Datum: 22.02.1922 Aktenzeichen:

Debitorenkonto: 10022
 Rechnungsart: R
 Rechnungsnr.: 12013138
 Rechnungsdatum: 23.12.2009

Bezeichnung	Zeitraum	Erlöskonto	Kostenstelle	Menge	Preis	Gesamtpreis
Pflegepauschale Stufe 2	01.03.2010 31.03.2010	4210	1050	1,00	1.279,00	1.279,00
Rechnungsbetrag (brutto):						1.279,00

Seite 1 von 1 NUM

Abbildung 31: Fibu-Protokoll

Alle Überleitungsläufe können wiederholt werden, falls notwendig.

Ebenfalls werden die zugehörigen Kontoeröffnungssätze zu allen bebuchten Personenkonten eines Überleitungslaufes erstellt.

3.9. Verprobung

Mit OAsE® haben Sie die Möglichkeit, bis zu sechs tägliche Leistungen (z. B. Pflegekosten, Unterkunft, Verpflegung, Ausbildungsumlage, Investitionskosten im Einzel- oder Doppelzimmer) je Pflegestufe zu verproben. Hierzu genügt ein Mausklick auf den Button Verprobung in der Belegungsstatistik.

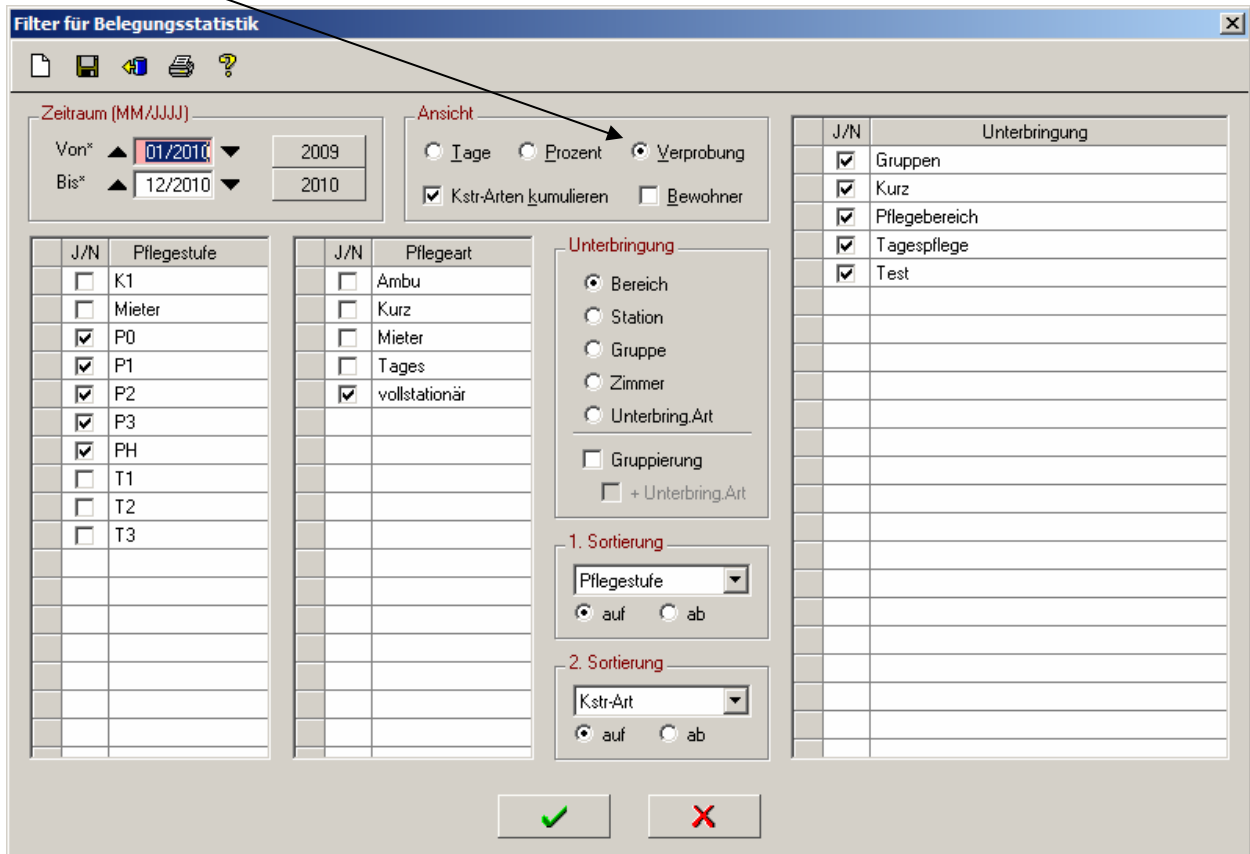


Abbildung 32: Filter Belegungsstatistik

In der Ergebnistabelle werden unter Probe 1 (an) die Erlöse der täglichen Pflegekosten je Pflegestufe pro Anwesenheitstag und unter Probe 1 (ab) die Bettengelder der Pflegekosten je Pflegestufe pro Abwesenheitstag ermittelt. Die Pflegekostenerlöse je Pflegestufe stehen unter Probe 1 (sum).

Erlöse für Unterkunft werden unter Probe 2, Erlöse aus Verpflegung unter Probe 3 ausgewertet.

Pflegestufe	Tage (an)	Tage (ab)	Tage (an+ab)	Anz. Fälle	Probe 1 (an)	Probe 1 (ab)	Probe 1 (sum)	Probe 2 (an)	Probe 2 (ab)	Probe 2 (sum)	Probe 3 (an)	Probe 3 (ab)	Probe 3 (sum)
P0	121	1	122	1	3.070,98	19,04	3.090,02	1.427,80	11,80	1.439,60	2.165,90	13,28	2.179,18
P1	6.910	702	7612	24	276.221,70	21.069,60	297.291,30	123.689,00	9.322,56	133.011,56	81.538,00	6.212,70	87.750,70
P2	5.828	1095	6923	20	329.223,72	46.395,15	375.618,87	104.321,20	14.541,60	118.862,80	68.770,40	9.690,75	78.461,15
P3	1.845	364	2209	7	133.799,40	19.797,96	153.597,36	33.025,50	4.833,92	37.859,42	21.771,00	3.221,40	24.992,40
PH	306	0	306	1	26.713,80	0,00	26.713,80	5.477,40	0,00	5.477,40	3.610,80	0,00	3.610,80
	15.010	2162	17172	53	769.029,60	87.281,75	856.311,35	267.940,90	28.709,88	296.650,78	177.856,10	19.138,13	196.994,23

Abbildung 33: Ergebnismenge Belegungsstatistik-Verprobung

4. Das Berichtswesen

4.1. Allgemein

Alle Listen und Auswertungen basieren auf den operativen Daten. Sie werden immer just-in-time erstellt und beziehen sich damit auf den Datenbestand zum Erstellungszeitpunkt.

Zu jedem Bericht gehört ein Filter, in dem die Parameter für die Erstellung angegeben werden (z. B. Abbildung 34). Die Filterparameter können benutzerabhängig gespeichert werden.

Filter für Aufnahmeliste

Zeitraum
 Von* 01.01.2009
 Bis* 31.12.2009

Aufenthaltort bei Aufnahme
 Bereich
 Station
 Gruppe
 Zimmer

J/N	Pflegeart
<input checked="" type="checkbox"/>	Ambu
<input checked="" type="checkbox"/>	Kurz
<input checked="" type="checkbox"/>	Mieter
<input checked="" type="checkbox"/>	Tages
<input checked="" type="checkbox"/>	vollstationär

Hauptkostenträger bei
 Aufnahme
 Einzug

Gruppierung

 auf ab

1. Sortierung

 auf ab

2. Sortierung

 auf ab

Abbildung 34: Filter zur Aufnahmeliste

Entsprechend der angegebenen Parameter bereitet OAsE® die Daten auf und zeigt sie in einer Ergebnismenge an (z. B. Abbildung 35). Von dort aus kann unter Anderem ein Ausdruck, Daten-Export oder auch eine neue Erstellung mit anderen Parametern veranlasst werden.

Fall-Nr.	Name	Vorname	Geburtsname	Geb.Datum	Geschl.	Konfession	Aufnahme v
181	Borgel	Heike		12.12.1912	w		11.11.2009
183	Elster	Elisabeth	Habicht	08.08.1908	w	ev	07.11.2009
180	Bückner	Horst		01.09.1906	m	rk	15.10.2009
182	Feuerstein	Fred		19.05.1920	m	rk	28.09.2009
179	Bückner	Horst		01.09.1906	m	rk	01.09.2009
175	Massa	Berndt		12.12.1912	m	rk	10.10.2008
173	Drechsel	Steffi	Franke	13.07.1951	w	ev	22.09.2008
174	Esel	Rita	Pferd	12.12.1912	w	ev	12.09.2008
177	Mustermann	Peter		12.12.1912	m	ev	22.05.2008
171	Bubko	Ralf		18.03.1912	m	ev	24.04.2008
170	Esel	Rita	Pferd	12.12.1912	w	ev	24.04.2008
169	Ralte	Berta	Schmitz	12.12.1912	w	ev	23.04.2008
172	Berlin	Berta	Hamburg	12.12.1912	w	ev	21.04.2008
168	Zecke	Frida	Schmitz	12.12.1912	w	ev	17.04.2008
167	Bückner	Berndt		12.12.1912	m		10.04.2008
166	Graf	Stefanie		12.12.1912	w	rk	07.04.2008
165	Himmel	Anna	Erde	28.02.1912	w	ev	03.04.2008
163	Frenzen	Gabriele		18.09.1919	w	rk	25.03.2008
164	Wegerich	Anna	Krause	06.12.1909	w	ev	25.03.2008
162	Bückner	Monika	Weber	12.12.1912	w	ev	16.03.2008
157	Bruni	Bernd		12.12.1912	m	rk	18.02.2008
158	Bückner	Monika	Weber	12.12.1912	w	ev	10.02.2008
161	Feuerstein	Fred		19.05.1920	m	rk	04.02.2008
160	Basel	Hannelore	Genf	28.12.1913	w	ev	01.02.2008
159	Amsel	Wilma	Drossel	27.06.1921	w	ev	30.01.2008

Abbildung 35: Ergebnismenge zur Aufnahmeliste

In der Ergebnismenge werden viele relevante Daten (Tabellenspalten) angezeigt, die teilweise erheblich umfangreicher sein können, als sie auf dem zugehörigen Ausdruck dargestellt sind. Sollten zu einer Ergebnismenge mehrere Druckvarianten existieren, werden diese bei Klick auf das Druckersymbol zur Auswahl angezeigt.

4.2. Berichte im Einzelnen

Eine detaillierte Darstellung jedes einzelnen Berichtes würde den Rahmen dieser Leistungsbeschreibung bei weitem sprengen. Daher folgt hier eine Übersicht aller verfügbaren Berichte:

Listen	Bewegungen	Aufnahmen
		Entlassungen
		Abwesenheiten
	Bewohner	Verlegungen
		Bewohner (Stichtag)
		Bewohner (Zeitraum)
		Geburtstage/Konfessionen
		Befreiungen
		Beschlüsse
		Freifelder
		Bezugspersonen
		Kostenzusagen
		Leistungszuordnungen
Pflegestufenhistorien		
Rechnungswesen	Barbeträge	
	Erlöse-Erlöskonto	
	Erlöse-Kostenstelle	
	Erlöse-Debitor	
	Rechnungspositionen-Analyse	
Stammdaten	Leistungen	
	Leistungssets	
	Leistungsempfänger	
	Kostenträger	
Auswertungen	Altersstrukturstatistik	
	Auslastungsstatistik	
	Belegungsstatistik	
	Pflegepersonalbedarfsstatistik	
	Verweildauerstatistik	
Stammbblätter		

5. Nützliches und Sicherheit

5.1. Nachberechnung durch rückwirkende Preisänderung

Eine rückwirkende Preisänderung einer täglichen Leistung verursacht automatisch eine Nachberechnung, wenn diese Leistung für den Zeitraum bereits abgerechnet war. Im Einzelnen bedeutet dies, dass OAsE® aufgrund der Preisänderung bei allen relevanten Fällen eine Nachberechnungsleistung mit dem entsprechenden Differenzbetrag einpflegt (Abbildung 36). Diese Nachberechnungsleistungen können sodann entweder bei der nächsten Gesamtabrechnung oder separat abgerechnet werden.

Gruppe*	Leistung*	Gültig ab*	Gültig bis	Kostenträgerzusage*	%*	Menge	Preis*	Turnus*	Abrech. bis	Zus
INV	INV-EZ	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		11,77	T		
PK	PKH	01.03.2010		ADK (14.01.10-beliebig)J	100		1.825,00	M		
PK	PKH	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		-1.825,00	M		
Pflege	PH	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		87,30	T		
Renten	Rente-A	01.03.2010		Rente (01.02.10-beliebig)J	100		1.235,17	M		
Renten	Rente-A	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		-1.235,17	M		
Sozial	PWG	01.03.2010		WG ST DÜSSELD. (01.02.10-beliebig)J	100		329,56	M		
Sozial	PWG	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		-329,56	M		
U+V	U	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		17,90	T		
U+V	U	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		0,20	T		Nachberechnungsdiffe
U+V	V	01.03.2010		D-DORF (01.03.10-beliebig)J	100		11,80	T		
INV	INV-EZ	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		11,77	T	28.02.2010	
PK	PK3	24.01.2010	28.02.2010	ADK (14.01.10-beliebig)J	100		1.510,00	M	28.02.2010	
PK	PK3	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		-1.510,00	M	28.02.2010	
Pflege	P3	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		72,52	T	28.02.2010	
U+V	U	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		17,90	T	28.02.2010	
U+V	V	24.01.2010	28.02.2010	Selbstzahler (14.01.10-28.02.10)J	100		11,80	T	28.02.2010	

Abbildung 36: Leistungsübersicht mit Nachberechnungsleistung

5.3. Formularanbindung

In OAsE® besteht die Möglichkeit, selbst erstellte Formulare bzw. Serienbriefvorlagen anzubinden. Diese Anbindung kann vom Fall heraus erfolgen (ohne Abbildung), aber auch als Massenverarbeitung (Abbildung 38) durchgeführt werden.

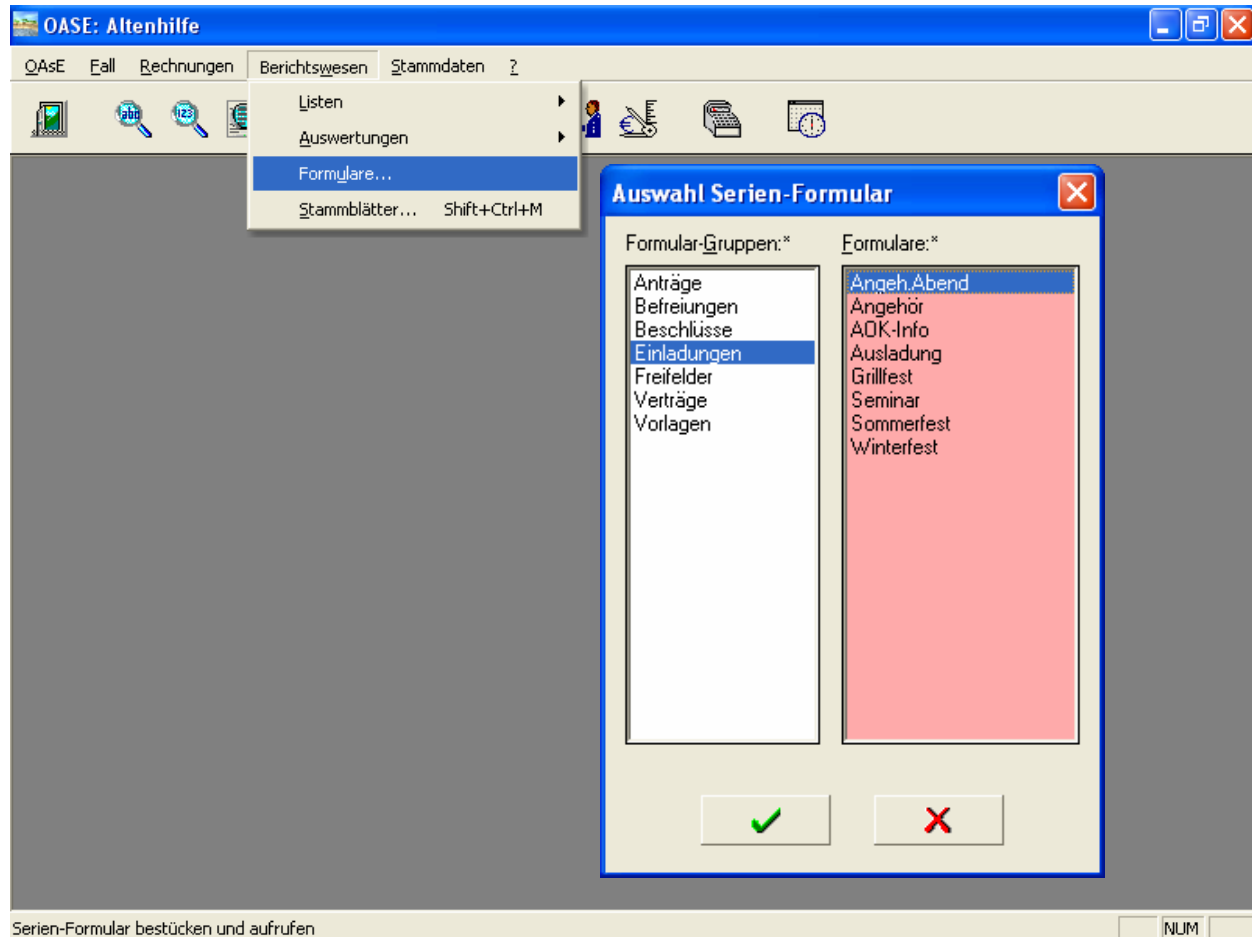


Abbildung 38: Beispielhafte Formularanbindung

Sowohl die Gruppen (z.B. Anträge, Befreiungen, usw.) als auch die Formularnamen sind frei definierbar. Für die Datenbestückung stehen verschiedene Schnittstellen zur Verfügung.

Die hinterlegten Formulare sind üblicherweise Microsoft Word Serienbriefdokumente. Bei Aufruf des Formulars wird von OAsE® zuerst die Datendatei entsprechend bestückt und dann das Formular geöffnet. Hierzu können vorab über einen zugehörigen Filterdialog die gewünschten Daten bestimmt werden.

5.4. Terminverwaltung

In der Terminverwaltung werden die auf Termin gelegten FreifeldEinträge, Beschlüsse, Befreiungen, Dokumente und Gesprächsnotizen aller Fälle angezeigt (siehe Abbildung 39). Hierzu kann eine Vorlaufzeit eingegeben werden, so dass auch alle Termine, die z.B. erst in 14 Tagen fällig werden, mit angezeigt werden. Eine Selektion für einzelne Kategorien und/oder Sachbearbeiter kann vorgenommen werden. Ist ein Termin erledigt, kann er direkt hier als erledigt gekennzeichnet werden.

Fallnr.	Bewohner	Bezeichnung	Bemerkung	Von-Datum	Bis-Datum	Termin ^	Erledigt
137	Schneider, Dr. Klaus	Personalausweis			30.04.2008	30.04.2008	<input type="checkbox"/>
149	Bückner, Horst	Neubau...	D. DDBE (G...	30.04.2008		15.05.2008	<input type="checkbox"/>
167	Bückner, Berndt				30.06.2008	31.05.2008	<input type="checkbox"/>
172	Berlin, Berta			21.05.2008		01.06.2008	<input type="checkbox"/>
149	Bückner, Horst			21.05.2008		30.06.2008	<input type="checkbox"/>
152	Elster, Elisabeth				01.07.2008	30.06.2008	<input type="checkbox"/>
172	Berlin, Berta				31.07.2008	30.06.2008	<input type="checkbox"/>
175	Massa, Berndt			20.10.2008		21.10.2008	<input type="checkbox"/>
175	Massa, Berndt			20.10.2008		30.10.2008	<input type="checkbox"/>
160	Basel, Hannelore			01.02.2008	31.12.2008	30.11.2008	<input type="checkbox"/>
149	Bückner, Horst			18.12.2007	31.12.2008	31.12.2008	<input type="checkbox"/>
145	Bergmann, Wolfgang			01.02.2008	31.12.2008	31.01.2009	<input type="checkbox"/>
162	Bückner, Monika			01.04.2008	31.12.2008	15.02.2009	<input type="checkbox"/>
180	Bückner, Horst				31.10.2009	26.10.2009	<input type="checkbox"/>
162	Bückner, Monika			15.10.2009		31.10.2009	<input type="checkbox"/>
162	Bückner, Monika			01.01.2008	31.12.2009	30.11.2009	<input type="checkbox"/>
179	Bückner, Horst				31.12.2009	04.12.2009	<input type="checkbox"/>
182	Feuerstein, Fred			04.12.2009		12.12.2009	<input type="checkbox"/>
185	Bückner, Horst			27.02.2010		01.02.2010	<input type="checkbox"/>

Abbildung 39: Termine

5.5. Datenexport / -import

In sämtlichen Tabellenfenstern besteht die Möglichkeit, die Daten in die Zwischenablage oder in eine Datei zu exportieren, um sie dann in anderen Programmen weiterzuverarbeiten. Die einstellbaren Parameter für den Datei-Export sind in Abbildung 40 zu sehen.

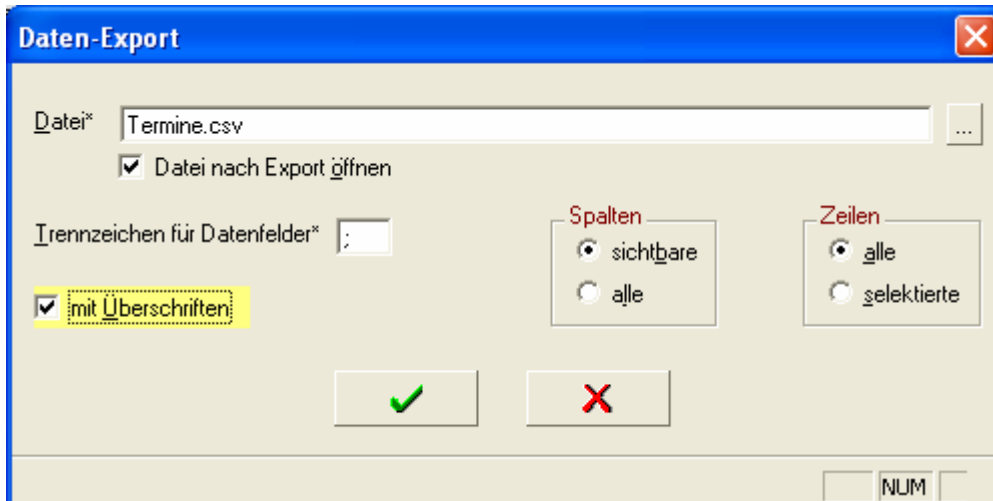


Abbildung 40: Daten-Export

Von besonderer Bedeutung ist dies z. B. bei den Ergebnismengen des Berichtswesens (siehe weiter oben). So können die Daten z. B. für individuelle Berechnungen oder Serienbriefansteuerung genutzt werden.

Besteht in einem Tabellenfenster die Möglichkeit, neue Daten einzugeben, können Daten aus einer Datei importiert werden. Dies ist z. B. für Massen-Leistungserfassung (siehe weiter oben) sehr interessant.

5.6. Benutzer / Berechtigungen

Zur OAsE®-Suite gehört ein Administrationsprogramm, mit dem Benutzer angelegt und deren Berechtigungen konfiguriert werden können (siehe Abbildung 41).

Benutzer	Modul	Komponente	Zugriff	Einfügen	Änc
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.KONTOBLATT FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.KONTOBLATT KASSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.SALDENLISTE FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS.NEUTRAL-AUSZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS.NEUTRAL-EINZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS.NEUTRAL-AUSZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS.NEUTRAL-EINZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.SAMMELBELEG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.BUCHUNGSTEXTE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.BUCHUNGSTEXTGRUPPEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.KASSEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.KASSENZUORDNUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	EDI	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	EDI302HK	LOGIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	EDI302INKO	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	FIWINLINE	LOGIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	QASE	BERICHTSWESEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bückner	QASE	BERICHTSWESEN.AUSWERTUNGEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Benutzer-Rechte (24/167) NUM

Abbildung 41: Benutzer-Rechte

Für sämtliche Komponenten bzw. Menüpunkte kann benutzerbezogen gesteuert werden, ob überhaupt Zugriff bestehen soll, ob neue Daten eingefügt, bestehende Daten geändert oder gelöscht werden dürfen.

6. Technik

6.1. Architektur

OAsE[®] ist ein Client-/Server-System. D. h., Daten und Programm sind voneinander entkoppelt. Die Daten, mit denen OAsE[®] arbeitet, werden in einer Relationalen Datenbank gespeichert. Daher ist die Eingabe und Bearbeitung jeglicher Daten, wie z. B. Leistungen, Kostenträger, Bewohner, Kontaktpersonen, Leistungszuordnungen usw., quasi unbegrenzt möglich. Das Programm bzw. jedes Modul an sich ist fertig compilierter Maschinencode.

Aufgrund der Client-/Server-Architektur ist OAsE[®] sehr gut skalierbar. OAsE[®] kann sowohl auf Einplatzsystemen als auch im Netzwerk mit vielen Benutzern eingesetzt werden. Für Einrichtungen, die ihre EDV zentral organisiert haben, besteht die Möglichkeit, OAsE[®] auf einem Terminalserver zu betreiben.

6.2. System- und Software-Voraussetzungen

Für den Einsatz von OAsE[®] genügt ein handelsüblicher PC mit folgender Ausstattung:

CPU:	>= 1GHz
Speicher:	>= 256 MB
Festplatte:	>= 40 GB

Als Betriebssystem beim Client bzw. als Einplatz-PC wird Windows 2000, Windows XP oder Windows 7 benötigt.

Als Serverbetriebssysteme eignen sich Windows NT Server, Windows 2000 Server, Windows Server 2003 oder Windows Server 2008.

Voraussetzung für den Einsatz von OAsE[®] ist der Unify-Datenbankserver SQLBase in der Version 8.5 mit PTF 4.